

Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung	Neue Folge	66	87–90	Schwelm 2017
--	---------------	----	-------	-----------------

Die Geschichte der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwelm e.V. (AGU)

Michael Treimer

Im Frühjahr 1981, ich war zu der Zeit Lehrer an der Hauptschule Ost, sprachen mich Schüler/innen der benachbarten Realschule und meiner Schule an und erzählten mir von vielen Kröten, die auf der Beyenburger Straße und am Weißenfeld überfahren worden waren.

Nachdem wir an einigen Abenden die wandernden Tiere über die Straßen getragen hatten, entstand die Idee, dass wir uns als Arbeitsgemeinschaft (AG) zum praktischen Naturschutz zusammenschließen sollten.

Nach einem Aufruf in der Presse kamen am 11. Juni 1981 über 50 Personen in den Versammlungsraum der Sparkasse zur Gründungsversammlung. Im November des gleichen Jahres wurde dann der Verein **Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwelm e.V. (AGU)** ins Vereinsregister eingetragen. Zur ersten Vorsitzenden wurde Petra Kraugmann gewählt, als Stellvertreter Michael Treimer, Gudrun Schnieder übernahm das Amt der Kassierererin und Ulrich Hildmann ist bis heute unser Schriftführer. Cornelia Stüben übernahm die Aufgaben des Pressewarts.



Abb. 1: Erste Aktivität 1981: Anlage eines Laichbiotops

In den Jahren bis 1989 folgten zahlreiche Naturschutzaktivitäten (hier in Kurzfassung):

- Teiche entschlammen,
- Nistkästen bauen,
- Beitritt zur LNU (Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt) und dadurch Anerkennung als Naturschutzverein,
- Vorträge,
- Bestandsaufnahme der Bäume in Schwelm als Grundlage für die Baumschutzsatzung,
- Kampf gegen die Landschaftszerstörung (z. B. gegen den Bau der B483n),
- Aktion „Salzkrank“ gegen zu viel Streusalz im Winter,
- Beitritt zum Bauernmarktverein,
- Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen.

1986 trat Petra Kraugmann zurück und Ulrich Eckhoff übernahm den Vorsitz, Ilona Wiese wirkt seither als Kassiererin.

Im Jahr 1989 organisierte der damalige Umweltbeauftragte der Stadt Schwelm, Markus Flocke, einen Wettbewerb zum Naturschutz in Schwelm. Bei der Preisverleihung im Jugendzentrum bekamen die Hauptschule West, deren Schulleiter ich inzwischen geworden war, und die AGU einige Preise. Zufällig saß ich neben Wilhelm Erfurt, der damals Vorsitzender des Verschönerungsvereins war. Nach dem Festvortrag sprach er mich an und bat mich, ihn im Herbst wegen einer Zusammenarbeit anzusprechen.



Abb. 2: „Am Tannenbaum“: anfangs eine kahle Hochfläche

Später im Jahr setzen sich die beiden Vorstände in der Waldlust zusammen. Wilhelm Erfurt eröffnete uns eine Idee zur Naturschutznutzung eines Grundstücks auf dem Winterberg. Ergebnis des Gespräches war die Überlassung von 5,5 ha landwirtschaftlicher Fläche. Das Grundstück liegt auf der Flur „Am Tannenbaum“.

Damit startete das Projekt „Am Tannenbaum“ im Spätherbst 1989. Die Planung des Projektes übernahmen unsere Mitglieder Christian Hildmann und Andreas Kronshage, der Finanzbedarf von 160.000,-DM wurde durch den KVR (Kommunalverband Ruhrgebiet, heute RVR) mit einer Förderung von

80 % durch das damalige „Naturschutzprogramm Ruhrgebiet“ gesichert. Den restlichen Anteil von 20 % erbrachten wir durch unsere Arbeitsstunden. Von der Stadt Schwelm benötigten wir deshalb keine finanzielle Unterstützung.

Von Anfang an legten wir Wert auf die Mitarbeit von Schulen und Vereinen. Fast alle Schulen unserer Stadt machten bei den Pflanzaktionen mit – manchmal auch bei Regen und Schnee, aber der Winter ist nun mal Pflanzzeit. Durch die Mitmachaktionen konnten wir auch eine enge Verbindung mit den Menschen unserer Stadt erreichen.

Der Biotopverbund besteht heute aus vielen Elementen, z.B. Streuobstwiese mit alten Sorten, Vogelschutzhecken, Rinderweide, Hochstaudenflur, Feldgehölze und Waldrand. Alles was in diese Strukturen gehört, hat sich dann angesiedelt.¹



Abb. 3: Hermelin am „Tannenbaum“

In den folgenden Jahren kaufte die AGU mit Unterstützung des Regierungspräsidiums in Arnsherg zwei naturschutzwürdige Grundstücke auf Ennepetaler Gebiet im Haßley und im Spreetal. Beides sind Bachtäler mit Nasswiesen und einer ursprünglichen Flora.

2001 trat Ulrich Eckhoff aus beruflichen Gründen vom Vorsitz zurück und ich (Michael Treimer) wurde Vorsitzender, Volker Abels mein Stellvertreter. Sebastian Ernst löste als Pressewart Cornelia Stüben ab, die nach Süddeutschland verzogen war.

Die AGU arbeitete im Naturschutzbeirat des EN-Kreises mit und im Zuge der Gründung der „Biologischen Station für den EN-Kreis“ trat auch die AGU in den Trägerverein ein.

Die aktuellen Aktivitäten:

- Die bekanntesten Veranstaltungen der AGU sind das regelmäßige Baumschnittseminar am letzten Samstag im Februar und die Kräuterwanderung am letzten Samstag im April.
- Die „Fahrbare Umweltschule“ wird von der AGU betreut und es ist jederzeit möglich, die AGU mit der Fahrbaren Umweltschule nach Absprache für Biologieunterricht an Ort und Stelle kostenfrei zu buchen. Das gilt auch für Vereine und Kindergärten.



Abb. 4: Die fahrbare Umweltschule an der Schwelme mit den Leistungskursen Biologie des MGS



Abb. 5: Die Freunde vom NABU spendieren uns ein Wildbienenhotel



Abb. 6: 30 Jahre AGU am 01. Oktober 2011

- Die Sammelaktion für Compact Discs im Bürgerbüro läuft weiter.
- Außerdem sind häufig Stellungnahmen zu Bauvorhaben zu erstellen; der Vorsitzende ist Mitglied im Beirat der Wilhelm-Erfurt-Stiftung für Kultur und Natur.

In der Jahreshauptversammlung 2017 wurde der Vorstand neu gewählt: 1. Vorsitzender wurde Tim Stark, Stellvertreter Michael Treimer, KassiererIn Ilona Wiese, Schriftführer Ulrich Hildmann, Pressewart Sebastian Ernst. Dieser Vorstand arbeitet nun intensiv an der Zukunftssicherung des Naturschutzes in Schwelm. Es werden sicher einige Umstrukturierungen nötig sein, um dieses Ziel zu erreichen.

Regelmäßige Arbeits- und Informationstreffen finden an jedem 3. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr am Tannenbaum statt. Wer noch nicht dort war, hier die Adresse für das Navi: Winterberger Straße 94.

Weitere Informationen unter agu-schwelm.de und auf Facebook.

Anmerkungen

- ¹ Ein Beispiel dafür finden sie im Beitrag über die Brutvögel am Tannenbaum, der für die nächste Ausgabe vorgesehen ist.

Abbildungen

Alle Abbildungen stammen vom Verfasser.

Anschrift des Autors:

Michael Treimer
 Untermauerstraße 5
 58332 Schwelm